

* Gegen den Obst- und Gemüsehändler sind in Wilmersdorf jetzt energische Schritte getan worden. Es fand dort gestern eine Besprechung der Inhaber der größeren Gemüse- und Obstgeschäfte und des Magistrats statt, um eine Ermäßigung der Preise für Obst, Gemüse und Kartoffeln mit Hilfe der Stadtverwaltung herbeizuführen. Oberbürgermeister Habermann teilte mit, daß der Magistrat die für den Einkauf im großen erforderlichen Mittel zur Verfügung stellen und die eingekauften Waren den Kleinhändlern zu Preisen übergeben wolle, bei denen sie beim Weiterverkauf auf ihre Rechnung kommen und das laufende Publikum nicht überteuert würde. Seitens der Händler wurde darauf aufmerksam gemacht, daß gegenwärtig von einer Uberteuierung dieser Lebensmittel nicht die Rede sein könne. (!) Die gegenwärtigen Tagespreise bewegten sich durchweg auf der Preishöhe des vorigen Jahres. Um bestehen zu können, müßten die Händler mit einem Nutzen von 20 bis 25 v. H. verkaufen. Bei Kartoffeln könne allerdings eine Ausnahme gemacht werden, da diese durch die Witterungseinflüsse weniger in Mitleidenschaft gezogen würden. Im allgemeinen war man dafür, daß der vom Magistrat angeregte Gedanke, Verbilligung von Gemüse, sich am zweckmäßigsten bei der Versorgung mit Wintergemüse, wie Kohl, Mohrrüben, durchführen lassen werde. In einer zweiten, alsbald anzusehenden Besprechung hofft man zu einem günstigen Resultat zu kommen.